

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt



für Chemnitz und die Vororte: Altchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Furth, Gablenz, Gläsa, Helbersdorf, Silberdorf, Kappel, Neustadt, Schönau.

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Mt. 25 Pf. (Zutragen 40 Pf.) — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags. Die Verlags-Expedition und die Ausgabestellen des Chemnitzer Anzeigers in Chemnitz und obigen Vororten nehmen auch Monats-Abonnements à 45 Pf. (Zutragen 15 Pf.) entgegen.

Insertionspreis: die schmale (6 gespaltene) Corpusteile oder deren Raum 10 Pf. — Die 3 gespaltene (auf Textbreite) unter Eingangsamt 30 Pf. — Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — Annoncen-Aufnahme für die nächste Nummer bis Mittag.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Casino).

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Der unterzeichnete Wahlvorsteher des 1. Wahlbezirks des 2. Wahlkreises der Stadt Chemnitz bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniss:

1. daß der genannte Bezirk aus folgenden Straßen und Plätzen: Amalienstraße, Bahnhofsstraße, Dammstraße, äußere Dresdenstraße, Forststraße, Fürstengasse, Gellertstraße, obere Gainsstraße, untere Gainsstraße, Jacobstraße, Körnerplatz, Leisingstraße, Martinstraße, Oststraße, Palmstraße, Paulusmühlstraße, Peterstraße, Philippstraße, Sonnenberg, Sonnenstraße, Stilsstraße und Wettinerplatz besteht;
2. daß die Stimmzettel von früh 8 Uhr bis Nachmittags Punkt 3 Uhr
3. daß als Wahllokal die Restauration „zum Dresdner Hof“, Sonnenstraße Nr. 59, bestimmt worden ist.

Chemnitz, den 30. August 1883.

Der Wahlvorsteher des 1. Wahlbezirks des 2. Wahlkreises der Stadt Chemnitz.
Friedrich Ernst Otto.

3. daß als Wahllokal das Gasthaus „zur Linde“, Neustädtermarkt Nr. 18, bestimmt worden ist.

Chemnitz, den 30. August 1883.

Der Wahlvorsteher des 2. Wahlbezirks des 2. Wahlkreises der Stadt Chemnitz.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Der unterzeichnete Wahlvorsteher des 3. Wahlbezirks des 2. Wahlkreises der Stadt Chemnitz bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniss:

1. daß der genannte Bezirk aus folgenden Straßen und Plätzen: Bismarckstraße, Blauenauerstraße, Gellertstraße, Eisenstraße, Emilienstraße, Ferdinandstraße, Furthstraße, Handboldstraße von Nr. 1—19, Hermannstraße, Josefmenstraße, Leisingstraße, Mollstraße, Müllerstraße, Richardstraße, äußere Kochstraße von Nr. 1—19, Schillerstraße, Wettinerstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße und Zöllnerstraße besteht;
2. daß die Stimmzettel von früh 8 Uhr bis Nachmittags Punkt 3 Uhr
3. daß als Wahllokal die Restauration „Stadt London“, Gläsaerstraße Nr. 1, bestimmt worden ist.

Chemnitz, den 30. August 1883.

Der Wahlvorsteher des 3. Wahlbezirks des 2. Wahlkreises der Stadt Chemnitz.
Julius Etker.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Der unterzeichnete Wahlvorsteher des 2. Wahlbezirks des 2. Wahlkreises der Stadt Chemnitz bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniss:

1. daß der genannte Bezirk aus folgenden Straßen und Plätzen: obere Actienstraße, untere Actienstraße, Albertstraße, Antonplatz, Augustusburgerstraße von Nr. 1—21, obere Brückenstraße von Nr. 1—15, Brühl, Carolinenstraße, Dresdner Platz, alte Dresdenstraße, neue Dresdenstraße, Fischerstraße, Friedrichsplatz, Gartenstraße, obere Georgstraße, untere Georgstraße, Jägerstraße, Karlstraße, Königsstraße von Nr. 7—30, Lindenstraße, Linienstraße, Marienstraße, Mauerstraße, Mühlenstraße von Nr. 1—27, Neustädtermarkt, Schillerplatz, Teichstraße, Waisenstraße, Ziegelsteig und Zimmerstraße besteht;
2. daß die Stimmzettel von früh 8 bis Nachmittags Punkt 3 Uhr

Dienstag den 11. September v. e.

In dem Hausgrundstücke Nr. 11 Part. der Bodestraße, sollen

Montag, den 10. September 1883
von Vorm. 9 Uhr ab

die zur Concursmasse der Handelsgesellschaft Gebr. Großfuß gehörigen Maschinen, Handwerkszeug, Klempnerwaaren insbesondere eine große Partie halbfertiger und unladeter Wechswaaren, Zinkbleche, 1 Tafelwaage, 1 Handwagen, versch. Lade und Farben, 1 Stochschere, 2 Abziege- und 2 Handmaschinen, 1 Kreis- und 1 Tafelschere, 23 Schnitte und Stangen, 1 Dreh- und 1 Hobelbank, 1 eiserner Sechskant, 2 große Kulte, Wandwaschbuden, Schiffschrauben, Schiffschrauben, Blumenpreise, Staubtuchdrüse, Deltanägen, Schwamm-

böden, Lohndrüsen, Cassetten, Briefkästen, Gewürzlasten, Kaffeesbüchsen, Blumengießkannen, Beambkapseln, Petroleumlampen, Nachlampen, Botanistiktrömmeln, Käfige u. gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Chemnitz.

Pfänder-Auction.

Die bei hiesiger städtischen Leihanstalt in der Zeit vom 16. October bis mit 30. November 1882 verpfändeten und zur Verfallzeit nicht eingelösten Pfänder sollen

Dienstag, den 23. September d. J. öffentlich versteigert werden. Den Pfandschein- und folgende Tage öffentlich versteigert werden. Den Pfandschein-Zuhabern ist jedoch gestattet, ihre Pfänder unter Mitwirkung der Auctionsgebühren an 5 Pfennigen von jeder Mark des Darlehens bis

Freitag, den 21. September d. J. einzulösen oder zu prolongiren.

Nach diesem Termin werden weder Einschlüssen noch Prolongationen von den im Catalog enthaltenen Pfändern angenommen und können die Schein-Zuhaber ihre Ansprüche hierauf nur im Wege der Auction geltend machen.

Chemnitz, den 3. September 1883.

Die Verwaltung der städtischen Leihanstalt.
J. B. Spindler.

Submission.

Die Jouragelieferung für die königliche Garnison zu Chemnitz auf die Zeit vom 1. October 1883 bis 31. März 1884 soll im Wege der öffentlichen Submission unter den im Bureau der königlichen Garnison-Verwaltung zu Chemnitz zur Einsicht ausliegenden Bedingungen vergeben werden.

Schriftliche Offerten sind bis spätestens den 10. September 11 Uhr vormittags 11 Uhr versiegelt und portofrei, sowie mit der Aufschrift: „Jourage-Lieferung für die Garnison Chemnitz betreffend“ versehen an das unterzeichnete Proviant-Amt einzureichen.

Freiberg, am 30. August 1883.

Königliches Proviant-Amt.
Fader. Brich.

Tageschronik.

- 1634. Schlacht bei Nördlingen.
- 1683. Coblenz gest.
- 1757. Lafayette geb.
- 1813. Schlacht bei Dennewitz
- 1871. Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland u. Oesterreich in Salzburg

Aus Dr. L. Overzier's Wetterprognose.

- 6. September. Donnerstag. Fortdauer des frühmorgens nebeligen, nach Norden und Nordosten zu aufgehellerten, mittags zerstreut wolkigen, nachmittags kurze Zeit heiteren, dann gewitterhaft bed. dten, abends wieder besseren Wetters. Das nächtliche Minimum sinkt dreifach auf 8 bis 8° C. Tagsüber ist die Temperatur noch wolkig, mit in Folge des weniger bedeckten Himmels nach Norden zu höher.
- 7. September. Freitag. Frühmorgens kühl, dunstig, später aufgehellt auf Mittag zu zerstreut dunkle Wollen bis bedekt, zeitlich mit kurzen Schauern, nachmittags anfangs aufgehellt, spätmittags drohend im Süden mit Niederlagen, abends aufgehellt jedoch kühl. Nach Süden zu mehr allgemein regnerisch. Brandverlich mit Niederlagen in West- und Nordwestdeutschland. Im Osten und Norden trockener mit ausfalligen Temperaturschwüngen.
- 8. September. Sonnabend. Kühl, morgens regnerisch zumal nach Süden und Westen zu, nachmittags aufgehellt. Nach Osten zu ist es trockener und stellenweise heiter, tagsüber wärmer, mit anfalligen Sprüngen der Temperatur. In den Regenabteilen allgemein verhältnismäßig kühl.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Paris, Dienstag, 4. September. Der „Figaro“ meldet, die Prinzen von Orleans würden nach einem 24 stündigen Aufenthalt in Gmunden nach Paris zurückkehren. — Prinz Napoleon ist gestern Abend nach Monaco abgereist.

London, Dienstag, 4. September. Die „Times“ beschwört in einem Leitartikel Frankreich, einen Krieg mit China zu vermeiden, da ein solcher an jedem Punkte europäische Interessen berühren und sehr delicate Fragen aufwerfen würde, bei deren Lösung England zu Rathe gezogen werden müßte. Die „Times“ glaubt, China werde sich zufrieden geben, wenn Frankreich weitere Schritte in Tonkin einstelle.

London, Dienstag, 4. September. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Hongkong gemeldet: 15,000 Mann chinesischer Truppen überschritten bei Mongtsu die Grenze von Tonkin und marschieren in der Richtung von Daibzuong, dessen französische Besatzung verstärkt wurde. Die längs der chinesischen Marschroute wirklichen Missionäre flüchteten. Die Chinesen wollten sich bei Whampoa konzentriren und dort Forts errichten.

Dublin, Dienstag, 4. September. Auf einem Gute, unweit New-Ross, wurde der Versuch gemacht, vierzig Erntearbeiter zu verpflichten, weil dieselben sich geweigert hatten, ihren Arbeitgeber bei seinen Erntearbeiten im Stiche zu lassen. Zwei sind bis jetzt gestorben, sechsunddreißig schwer erkrankt.

London, Dienstag, 4. September. Der russische Botschafter am hiesigen Hofe, Baron Rostkowsky, hat sich gestern Abend nach Kopenhagen begeben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm empfing am Montag Vormittag den Besuch des Prinzen Georg von Sachsen, welcher sich alsdann in Begleitung des sächsischen Kriegsministers, Generals der Cavallerie v. Fabricius, zu den Cavallerie-Übungen nach Biesenthal begab. Am Nachmittage des genannten Tages fand beim Kaiser ein Diner zu Ehren des Prinzen Georg statt, an welchem mehrere Generale theilnahmen. — Der Berliner Hof hat von 3. bis 10. September Trauer für den französischen Präsidentsen Grafen Chambord angelegt.

Der Binafbschluß der Reichshauptkasse ergibt für das Etatsjahr 1882/83 gegen den Anschlag einen Reinerüberschuß von 157 Millionen, der sich aus 137 Millionen Mehreinnahmen und 20 Millionen Ersparnissen an Ausgaben zusammensetzt. Bei der Verwaltung des Reichshaushalts wurden 11 Millionen gespart. Pölle, Tabak und andere Verbrauchssteuern (mit Ausnahme der Alkoholversteuer), sowie die Betriebsverwaltung haben Mehreüberschüsse ergeben. Die Wörten- und Lotteriesteuer ergab eine Mindereinnahme von 47,000 Mark.

Der Oberpräsident von Posen hat die für kommenden Sonntag von den polnischen Kreisen Bromberg anlässlich der Sobieski-Feier geplante Theater-Vorstellung untersagt.

Oesterreich-Ungarn. In dem ungarisch-croatischen Nationalitäten- und Principienstreit haben die Croaten vorläufig den Kürzern gezogen. Die am Sonntag in Wien stattgefundene gemeinsame Minister-Conferenz hat einhellig die Beschlüsse des ungarischen Ministerraths genehmigt und die gesammte Civil- und Militär-Verwaltung Croatens dem commandirenden General Ramberg übertragen; dem Vernehmen nach haben die Beschlüsse des gemeinsamen Ministerraths bereits die kaiserliche Sanction erhalten. Croaticen ist also unter Militärdictatur gestellt worden und dies dürfte auch das einzige durchgreifende Mittel sein, um den in diesem Lande herrschenden anarchischen Zuständen ein Ende zu machen; daß diese noch andauern, beweist die Nachricht, daß in Kravina in der Nacht vom 31. August zum 1. September 2000 croatische Bauern das Gemeindegeld und Steueramt säkerten. Hoffentlich ist auch General Ramberg der geeignete Mann. Ruhe und Ordnung in Croatien wiederherzustellen. — Am Montag hat in der Klosterkirche in Görz die feierliche Beisetzung der Leiche des Grafen Chambord stattgefunden. Dem Traueracte wohnten der Fürst Thurn und Taxis als Vertreter des Kaisers von Oesterreich, Deputations der Royalisten aus Frankreich, zahlreiche Geistliche, der Großherzog von Toscana, die Civil- und Militär-Behörden u. s. w. bei. Nachdem der Fürst-Erzbischof unter Abweisung mehrerer Geistlicher die Absolution erteilt hatte, wurde der Sarg unter dem Geleite der Kirchenfürsten und der übrigen hohen Herrschaften zum Ort gebracht.

Frankreich. Im Lager der französischen Royalisten ist ein eruster Zwiespalt ausgebrochen, nachdem sich zu Görz kaum die Grust über den letzten der bourbonischen Präsidentsen geschlossen hat. Die eigentliche Veranlassung hierzu lag in der Anordnung der Gräfin Chambord, daß bei den Reichsfestlichkeiten in Görz ein näherer Anverwandter (welcher?) des Grafen Chambord seinen Platz noch vor den orleanistischen Prinzen haben sollte. Diese Verfügung hat bei den in Görz eingetroffenen Prinzen von Orleans derartig verstimmt, daß sie es nicht einmal über sich gewinnen konnten, den sterblichen Ueberresten Heinrich V. in Görz die letzte Ehre zu

erweisen. Ohne Görz zu berühren, haben die Prinzen von Orleans, an ihrer Spitze der Graf von Paris, von Wien aus die Heimreise nach Frankreich angetreten und somit zwischen Orleansisten und Legitimisten einen eclatanten Bruch herbeigeführt. Der gerade nicht von großem Tageführl gezeugte Schritt der orleanistischen Prinzen wird, wie es scheint, von Seiten der Legitimisten wie der Orleansisten Resolutions- und Manifestationen zur Folge haben, die jedenfalls einen eigentümlichen Nachklang zu den Görzger Reichsfestlichkeiten bilden. Inwiefern neigt sich die größere Anzahl der Anhänger des französischen Königthums anseheinend den Orleans zu, wie aus Görz gemeldet wird, hielten die Royalisten mehrere Versammlungen ab und sandten dann eine Adresse an den Grafen von Paris ab, in welcher sie denselben als Haupt des Hauses Frankreich anerkennen. An die Gräfin Chambord wurde keine Adresse gerichtet.

Spanien. Zwischen der spanischen und der französischen Regierung ist das vollständigste Einvernehmen wieder hergestellt worden, nachdem die Beziehungen zwischen Madrid und Paris durch die eigentümliche Haltung der französischen Behörden gegenüber dem spanischen Aufstand getrübt worden waren. Bezüglich Forvillas, des zur Zeit in Genf weilenden Führers der spanischen Radicalen, ist für den Fall seiner verlustigen Rückkehr nach Frankreich ein Uebereinkommen zwischen den Cabineten von Madrid und Paris getroffen worden.

Ägypten. Die englische Occupationarmee in Ägypten wird im Laufe des October und November bis auf 3000 Mann vermindert werden. Ein Bataillon soll in Kairo, die übrigen in Alexandria bleiben. Es werden Anstalten getroffen, um nöthigenfalls 2000 Mann nach Sudan zur völligen Unterdrückung des Aufstandes zu senden.

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

Hoher Besuch Wie wir bereits in letzter Nummer kurz mittheilten, traf gestern Mittag Sr. Kgl. Hoheit der Kronprinz von Portugal, welcher gegenwärtig am Kgl. Hofe in Dresden zu Besuch weilt, in Chemnitz ein. In seinem Gefolge befanden sich: Vicomte de Senjal, Contreadmiral Andrade, Aguiar, Pairis von Portugal, Conseiller d'état Ferrao, Gouverneur Sr. Kgl. Hoh. und Major v. Carlowitz. Von Seiten unserer Stadtbehörde wurde der hohe Besuch durch Herrn Oberbürgermeister Dr. André am Bahnhofs begrüßt. Nachdem die werthen Gäste im festlich geschmückten „Hotel Admischer Kaiser“ Absteigequartier und ein Frühstück zu sich genommen, unternahmen dieselben eine Rundfahrt durch unsere Stadt, namentlich zu dem Zwecke, um die verschiedenen Branchen der hiesigen hochentwickelten industriellen Thätigkeit an ihren hervorragendsten Stätten in Augenschein zu nehmen; nebenbei gab man den hohen Gästen gleichzeitig Gelegenheit, verschiedene andere Sehenswürdigkeiten von Chemnitz besichtigen zu können. Demnach geleitete man den hohen Besuch über den Rathsborg nach dem Kesselturm, um den Schloßhof und über die Insel nach der sächsischen Maschinenfabrik, welche der Kronprinz mit hohem Interesse besichtigte; außerdem besuchte er noch die mechanische Weberei der Herren H. Höfel & Co. und die Dampfwaarenfabrik des Herrn Mor. S. Fischer sowie die Kunststätte. Alsdann erfolgte die Rückkehr nach dem „Admischer Kaiser“, wo unter Hinzuziehung des Herrn Oberbürgermeisters das Diner eingenommen wurde. Um 7 Uhr 53 Min. feierte der